

Heilsgewissheit: Woher weiß ich, dass meine Umkehr echt ist?

Gemeinde: TheRock

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Reihe über das Christsein

Christsein – Umkehr zu Gott

Drei Predigten vorbei

1. Das Problem – Mensch geschaffen zur Gemeinschaft mit Gott, mit der Schöpfung und mit anderen Menschen entscheidet sich für die Rebellion, wendet sich von Gott ab und muss auslöffeln, was er sich eingebrockt hat. Aus dem Ebenbild Gottes, einem Segen für die Erde auf der er lebt und ein Segen für die Mitmenschen mit denen er umgeht wird das, was wir heute sehen: Ein Sünder, der die Schöpfung und die Gesellschaft Stück für Stück mit seiner Sünde zerstört. Aus dem Garten Eden wird ein Ort des Grauens, in dem der Tod und jede Form von Perversion und Gewalttat regiert. Der Mensch – ein Sünder und jeder leistet seinen Beitrag; sei es im Kleinen oder im Großen. Dort der heilige Gott – hier der ganz unheilige Mensch auf dem Highway to hell und dazwischen ein täglich anwachsender Berg an Lügen, Zorn, Diebstahl, Bosheit, Neid, Schlechtigkeit, Habsucht, Ungehorsam, Unbarmherzigkeit, Gewalt, übler Nachrede usw.

2. Das Angebot – Gott zeigt sich, lässt sich finden und macht dem Menschen ein Angebot. Am Kreuz stirbt Gott für die Schuld des Menschen. Gott selbst macht sich klein, kommt auf Augenhöhe zu den Menschen, lässt sich anfassen, redet zum Menschen in seiner Sprache und liebt den Menschen so sehr, dass für ihn am Kreuz elendig verreckt. Jesus ist das Lamm Gottes, das für die Sünde der Menschen geschlachtet wird. Jesus ist ohne Sünde und kann daher für die Sünde der Welt sterben. Er ist Gott und deshalb ist sein Opfer groß genug für alle Menschen; er ist Mensch und deshalb kann er tatsächlich sterben und als Beweis dafür, dass Gott sein Opfer angenommen hat, dass es tatsächlich Vergebung für jeden gibt, der an Jesus glaubt, wird Jesus wieder lebendig. Der Tod kann ihn nicht festhalten. Uns so steht Jesus heute da und bietet Vergebung an. Wem: Jedem, der glaubt.

Geschenk zeigen

3. Die Rettung. Wie wird ein Mensch Christ? Er wird es nicht durch gute Werke, durch Kircheng Zugehörigkeit, Gottesdienstbesuch, Spendenfreudigkeit, Bibellesen oder die Taufe. Wie kehrt ein Mensch zu Gott um? Es fängt damit an, dass er

überhaupt irgendwie an Gott glaubt. Zu seinem grundsätzlichen Gottglauben tritt Ehrlichkeit: „Ja Gott hat Recht. Ich bin Sünder. Ich sündige jeden Tag. Ich lebe nicht, wie Gott es sich wünscht.“ Zur Ehrlichkeit tritt echter Glaube, der weiß, wer Jesus ist und was Jesus für ihn getan hat, Jesus als Herrn anruft und bewusst in die Nachfolge Jesu tritt. Glauben = Schuldschein getilgt (Rote Farbe)

Frage heute: Woher weiß ich, dass meine Umkehr echt ist?

Mt 7,21-23 – ernste Warnung. Es gibt Menschen, die sich irren!

Und ich möchte eine Antwort versuchen, die nicht ganz einfach ist. Vielleicht schauen wir mal, was sich noch in Gottes Geschenk verbirgt.

Rotes Herz auspacken

Ich bekomme ein neues Herz.

In mir drin beginnt ein neues Herz zu schlagen. Das steinerne, gefühlskalte Herz, das mit Gott nichts zu tun haben wollte, das ersetzt Gott durch ein fleischernes Herz, das empfindsam auf Gottes Gebote reagiert.

Äußerlich bleiben wir die alten, aber innerlich werden wir von neuem geboren. Der innere Mensch, der unsichtbare Teil unserer Existenz, unser ICH wird von Gott verändert.

Aus Desinteresse wird Interesse an Gott und der Bibel. Menschen, die nie ein Buch in die Hand genommen haben, beginnen plötzlich die Bibel zu lesen. Menschen, die nie die Hände gefaltet haben, fangen an zu beten. Menschen die ohne zu zögern mit 50 durch die 30er-Zone gefahren sind, merken, dass das nicht mehr geht. Menschen, die es gewohnt waren, zu lügen, fangen an die Wahrheit zu sagen. Menschen, die Einzelgänger sind, entwickeln ein Interesse für andere Menschen usw.

Über den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt, heißt es in Hes 36:

Hes 36,25 – Schuldschein zerrissen

Hes 36,26.27 – ein neues Herz (= Denken) und einen neuen Geist (= Heiliger Geist)

Gläubige Menschen werden im Moment der Bekehrung – wie Jesus es Nikodemus zu erklären versucht – von neuem geboren. Bei der natürlichen Geburt wird Leben sichtbar. // übernatürliche Geburt.

2Kor 5,17 – etwas Neues ist entstanden, was es vorher nicht gab. „in Christus“ = Bez zu Christus durch echten Glauben. Der Gläubige hat ewiges Leben, teilt das Auferstehungsleben von Jesus. In ihm steckt eine eigenartig neue Lebensqualität. Und diese Lebensqualität zeigt sich darin, dass er ein echtes Interesse daran hat, in Gottes Ordnungen zu leben. Ihn interessiert, was Gott will, wie Gott ist und er versucht Gottes Ideen für sein Leben aus innerer Überzeugung umzusetzen.

Sein Denken, d.h. seine Lebensausrichtung hat sich geändert.

Wichtig: Was wir denken, worüber wir uns Gedanken machen, das prägt unser Leben. Das gibt ihm Richtung. Das definiert unsere Prioritäten. Richard hat das vor einiger Zeit gut durch Spr 27,19 zum Ausdruck gebracht: Wie das Spiegelbild im Wasser dem Gesicht eines Menschen entspricht, so entspricht sein Herz = Denken dem Menschen. Was unser Denken prägt, prägt unser Leben. Wenn wir ständig über Gott nachdenken und jede freie Minute darauf verwenden ihn kennen zu lernen, dann werden wir ihn auch kennen lernen. Das wird sich gar nicht verhindern lassen. Und wenn wir nie über ihn nachdenken, wenn er uns egal ist, wenn Gott uns nicht interessiert, dann offenbart das etwas über unseren Seelenzustand, dann haben wir halt kein erneuertes Herz.

Wichtig: Das neue Herz oder mit Petrus (Apg 15) das „gereinigte Herz“ ist ein Geschenk. Es geht nicht darum, dass ich mich anstrengte, ein guter Christ zu sein. Ich zerbreche unter der Last meine Sünde, schleppe mich zum Kreuz und Jesus nimmt mir dort meine Last ab und Gott schenkt mir ein neues Herz.

Wer Gnade verstanden hat, sagt Paulus, kann nicht mehr als Sklave der Sünde leben. In einem Leben, in dem Gnade herrscht, da bleibt kein Platz für Sünde. Tit 2,11.12 – Gnade führt zur Besonnenheit, Gerechtigkeit und Gottesfurcht

Aber wie soll ich das schaffen? Antwort: In dir ist etwas passiert. Du bist anders geworden. Du hast ein neues Herz. Und es kommt noch besser:

Du bist Tempel des Heiligen Geistes

Hes 36,27

Gott selbst wohnt in dir. Zwischen meinem erneuerten inneren Menschen und Gottes Geist entsteht eine Symbiose, mein Körper ist eine WG für meinen Geist und den Geist Gottes.

Und solange ich den Geist nicht durch Sünde behindere (Eph 4,30), wird er in mir als ein Geist der Kraft und der Leitung und der Beziehung wirken.

Geist der Kraft → 2Tim 1,7 ... wo wir aus eigener Kraft scheitern, fängt er an

Geist der Leitung → Röm 8,12.13.14 Geist als Impulsgeber; 1Kor 2,12 der uns zeigt, wer wir sind und was Gott uns alles geschenkt hat; Joh 14,26 – eingeschränkt auch für uns im Umgang mit Gottes Wort = Schwert des Geistes

Geist der Beziehung → Gal 4,6 ... niemand kann aus ehrlichem Herzen Gott Vater nennen, ohne den Heiligen Geist! Röm 8,26 ... hilft beim Beten – wir stammeln er übersetzt...

Woher weiß ich, dass meine Bekehrung echt ist? Woher weiß ich, dass ich am ZIEL bin, ein Kind Gottes bin?

Wenn du in dir eine eigentümliche Veränderung wahrnimmst, ein neues Denken, das vorher nicht da war, ein Interesse mehr von Gott zu erkennen und mehr nach seinen Geboten zu leben – ein innerer Antrieb nach Heiligung, die völlige Überzeugung, dass ich Gott aus ganz ehrlichem Herzen jetzt „Vater“ nenne, die

stille Überzeugung geliebt zu sein, nichts weiter tun zu können, damit Gott mich mehr liebt, ein unbändiger Hass auf die Sünde in meinem Leben, Gewissenskonflikte, wo vorher keine waren, Interesse an der Bibel und an Predigten, Traurigkeit über eigene Mängel – schlichtweg das ganze Potpourri eines echten geistlichen Lebens mit seinen Höhen, Tiefen, Kämpfen, Siegen, Gebet...

Röm 8,16 – darauf kommt es an: Zu wissen, dass man ein Kind Gottes ist. Das Zeugnis des HG ist ein Zeugnis der Kraft, der Leitung und der Beziehung. Und letzten Endes kann niemand in dein Herz schauen, als nur du allein. Du weißt, wie es um dich steht und ob dein Leben Show ist oder echt.

Du weißt ob du aus eigener Kraft unterwegs bist oder ob du in der Kraft des Heiligen Geistes deine Probleme angehst; du weißt, ob du gerade so viel Sünde lässt, wie es nötig ist, um in der Gemeinde nicht groß aufzufallen oder ob du jedes Mal mit traurigem Herzen neu Sünde vor deinem Vater bekennt und etwas davon spürst, was es bedeutet, dass deine Sünde die Beziehung zwischen dir und Gott stört; du allein weißt, ob die Worte „mein Vater im Himmel“ oder „Herr Jesus“ ehrlich und echt sind oder nur Floskeln.

Unsere Reihe ist jetzt zu Ende.

Am Anfang steht der Mensch als Geschöpf Gottes, das sich gegen seinen Schöpfer erhebt und furchtbar fällt; der alles verliert und ohne Hoffnung auf das Gericht Gottes wartet.

Am Ende steht eine Familie von Kindern Gottes, die Gott ehrlichen Herzens lieben, die in alle Ewigkeit Gott und die Gemeinschaft miteinander genießen werden – selbst wenn wir uns hier auf der Erde manchmal dusselig anstellen – und die das Leben Jesu, seinen Charakter und seine Vollkommenheit erben werden.

Durch Glauben und Gnade werden aus verdammten Sündern geliebte und überreich beschenkte Kinder Gottes.

DAS ist das Evangelium und ich möchte heute jeden einladen, das Evangelium für sich anzunehmen oder neu sein Leben Gott zu weihen. *Herr Jesus, ich danke dir von Herzen, dass du auf die Erde gekommen bist und für meine Schuld gestorben bist.*

Ich weiß um meine Schuld und ich weiß, dass ich gar nichts tun kann, um mich selbst davon zu befreien.

Ich möchte dir jetzt mein Leben geben, von ganzem Herzen an Dich glauben und dich wie der Zöllner im Gleichnis bitten: Herr, sei mir Sünder gnädig.

Ich verdiene deine Liebe nicht, aber ich möchte sie genießen.

Von heute an möchte ich mein Leben dir weihen und aus Dankbarkeit für dich leben.

Du allein sollst in meinem Leben regieren und ich will keinem anderen folgen als allein Dir.

AMEN